



---

# KEIN EINZELFALL

---

DIGITALE PROJEKTWOCHE  
ZUR GRUPPENBEZOGENEN  
MENSCHENFEINDLICHKEIT

**MONTAG**  
**13.07.2020**



## **DR. NATASHA A. KELLY**

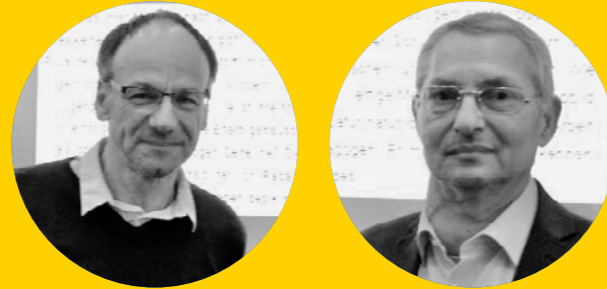
**SCHWARZER FEMINISMUS,  
RASSISMUS UND  
INTERSEKTIONALITÄT**

Als die Schwarze US-amerikanische Frauen\*rechtlerin und Freiheitskämpferin Sojourner Truth (1851) während ihrer Rede auf einem Frauenkongress in Akron (Ohio) die Frage stellte, ob sie denn keine Frau\* sei, brachte sie eine Debatte ins Rollen, die noch heute von großer Bedeutung ist. Sie hatte nämlich gleichermaßen weiße Frauen\* für den Sexismus kritisiert, den sie Schwarzen Frauen\* jeweils entgegenbrachten. Doch wie verliefen die Schwarzen feministischen Debatten seither?

Natasha A. Kelly, Wissenschaftlerin, Kuratorin und Buchautorin, gibt Einblick in Terminologien und Entwicklungen des Schwarzen Feminismus und wie er heute auch in Deutschland zu sozialen Veränderungen führen kann.

**15-16.30 UHR**

**DIENSTAG**  
**14.07.2020**



## **THOMAS HÖHNE** **ROBERTO PASKOWSKI**

**ANTIZIGANISMUS: DEM  
RASSISMUS GEGEN SINTI  
UND ROMA IN SCHULE UND  
GESELLSCHAFT BEGEGNEN**

Obwohl Sinti und Roma seit Jahrhunderten in Deutschland leben, zeichnen sich die Einstellungen ihnen gegenüber oft durch Unwissenheit und teilweise offen geäußerte Ablehnung aus. Die spezifische Form des Rassismus gegenüber Sinti und Roma wird als Antiziganismus bezeichnet, dessen Geschichte von Vertreibungen und Entrechtung gekennzeichnet ist. Im Nationalsozialismus wurde der Antiziganismus zum Völkermord radikalisiert. Auch nach 1945 wurde die Stigmatisierung und Ausgrenzung von Sinti und Roma gesellschaftlich und institutionell fortgeführt. Aktuell zeigen sich die tradierten Ressentiments und Stereotype vor allem in der medialen Berichterstattung über die Arbeitsmigration aus Osteuropa. Im Vortrag werden wir die Geschichte des Antiziganismus und seine Erscheinungsformen und Funktionen in der Gegenwart beleuchten. Wir wollen gemeinsam diskutieren wie dem Antiziganismus in Gesellschaft und Schule begegnet werden kann.

**14-16 UHR**

**MITTWOCH**  
**15.07.2020**



## **JENNIFER DANQUAH**

**RASSISMUS IM BILDUNGS-  
SYSTEM – WELCHE ROLLE  
SPIELT DABEI DIE SCHULE**

Mit dem tragischen Vorfall polizeilicher Gewalt gegen George Floyd wurde auch in Deutschland eine breit angelegte Diskussion zum Thema „Rassismus“ in Gang gesetzt. Auch, dass Rassismus auf verschiedenen Ebenen vorhanden ist und nicht nur das rassistische Verhalten eines Individuums einschließt, ist Teil der aktuellen Debatte. Das Bildungssystem und u.a. die Institution Schule spielen bei dem Verständnis um die strukturelle und institutionelle Analyse von Rassismus eine zentrale Rolle. In dem Vortrag und der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen behandelt:

- Was bedeutet struktureller und institutioneller Rassismus?
- Wie spiegelt dieser sich im Bildungssystem wider?
- Welche Rolle nimmt dabei die Institution Schule ein?
- Wie können wir rassismuskritisch institutionellen Rassismus abbauen?

**18-20 UHR**

**DONNERSTAG**  
**16.07.2020**



## **MARLENE SCHÖNBERGER**

**JUDENHASS UND  
VERNICHTUNGSPHANTASIEN  
–  
ANTISEMITISMUS IN VER-  
SCHWÖRUNGSTHEORIEN**

Zeiten der Verunsicherung erhöhen seit jeher die Bereitschaft der Menschen an Verschwörungstheorien zu glauben – so auch die Corona-Pandemie. Die Geschichten rund um das Virus mögen zwar neu erscheinen, aber auch diese Verschwörungstheorien arbeiten mit altbekannten Bedrohungsszenarien sowie antisemitisch gefärbten Feindbildern. Zusammen mit der Politikwissenschaftlerin an der LMU München, Marlene Schönberger, werden wir in diesem Online Seminar den Ursprung sowie die Funktionen von Verschwörungsdiskursen analysieren und ergründen:

- Welche Rolle spielt der Antisemitismus in Verschwörungstheorien?
- Wie gefährlich sind die Mythen rund um das Coronavirus für unsere Demokratie?
- Wie können wir dem Verschwörungsglauben wirksam entgegenzutreten?

**18-20 UHR**

**DIGITALE  
PROJEKTWOCHE**



Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Anmeldung für die Veranstaltungsreihe „Kein Einzelfall – Digitale Projektwoche 2020“ oder für einzelne Veranstaltungen klickt bitte auf das Megaphon oder besucht unsere Website [www.sor-smc-bayern.de](http://www.sor-smc-bayern.de).

Anmeldeschluss ist jeweils zwei Tage vor der Veranstaltung. Nach der Anmeldung erhaltet ihr eine Anmeldebestätigung und einen Tag vor der Veranstaltung den Link zur Veranstaltung bzw. zum Stream. Die Vorträge werden zudem auf unserem Instagram Channel [@courage\\_in\\_bayern](https://www.instagram.com/courage_in_bayern) im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen rund um die digitale Projektwoche oder zum Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Bayern meldet euch einfach per Mail: [veranstaltung@sor-smc-bayern.de](mailto:veranstaltung@sor-smc-bayern.de).

Mit der Digitalen Projektwoche „Kein Einzelfall“ möchte die Landeskoordination Schüler\*innen, Pädagog\*innen und Multiplikator\*innen in ihrer Arbeit stärken und ermutigen, sich mit kontroversen Themen auseinander zu setzen. Aber auch alle anderen interessierten Menschen, die sich selbstkritisch mit Rassismus, Sexismus, Antiziganismus und Antisemitismus auseinandersetzen wollen, sind herzlich eingeladen. Everyone is welcome!

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

**MONTAG**  
**20.07.2020**



## **DAVID MAYONGA**

**EIN N\*\*\*\* DARF NICHT  
NEBEN MIR SITZEN**

**EINE DEUTSCHE GESCHICHTE**

Er ist in der bayrischen Provinz groß geworden und spricht Dialekt. David Mayonga sieht sich in erster Linie als Bayer. Dennoch wird er aufgrund seiner Hautfarbe schon am ersten Tag im Kindergarten zurückgewiesen: »Nein, ein N\*\*\*\* darf nicht neben mir sitzen.« Bis heute begleiten ihn rassistische Anfeindungen. Die Polizei durchsucht sein Auto, beim Einkaufen wird er mit »Was du wollen?« begrüßt.

In seinem Buch gibt David Mayonga einen Einblick, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um dem weniger Raum zu geben. Angereichert mit vielen persönlichen Erlebnissen ist das Buch ein Appell gegen Angst und Vorverurteilung und für eine Gesellschaft, in der wir Menschen danach beurteilen, wer sie sind und nicht, wie sie aussehen.

David Mayonga aka Roger Rekless, Pate im Courage-Netzwerk, liest aus seinem Buch und geht danach mit uns ins Gespräch.

**17:30-19:30 UHR**